

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wochentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,25 einjährig 25 RM. ...



Verlag: H. P. Verlag und Schriftleitung, Berlin W 35, ...

Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow · Tageszeitung für den Kreis Teltow Zossen-Wünsdorfer Zeitung

Der Führer übernimmt das Oberkommando des Heeres

DNB, Berlin, 21. Dezember. Der Führer hat am 4. 2. 1938 die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht persönlich übernommen, ...

Der Verlauf dieses Krieges hat die Wichtigkeit dieser Erkenntnis mehr und mehr bekräftigt. In vollem Maße setzte sie sich aber erst durch, als mit dem Feldzug im Osten der Krieg ...

In folgerichtiger Weiterführung seines Entschlusses vom 4. 2. 1938 hat sich der Führer am 19. 12. 1941 entschlossen, unter seiner Würdigung der Verdienste des bisherigen Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschalls von Braunsbach, die Führung der Gesamtwehrmacht mit dem Oberkommando des Heeres in seiner Hand zu vereinigen.

Aus diesem Anlaß hat er nachfolgenden Aufruf an die Soldaten des Heeres und der Waffen-SS erlassen:

Soldaten des Heeres und der Waffen-SS!

Der Kampf um die Freiheit unseres Volkes, zur Sicherung seiner Existenzbedingungen für die Zukunft, zur Verwirklichung der Möglichkeit, uns alle 20 oder 30 Jahre unter einem neuen Vorwand - aber im tiefsten Grunde stets aus dem gleichen jüdisch-kapitalistischen Interesse heraus - mit Krieg zu überziehen, geht seinem Höhe- und Wendepunkt entgegen.

Dem Deutschen Reich und Italien sowie den bisher mit uns verbündeten Staaten wurde das Glück zuteil in Japan eine Wehrmacht als einen Freund und Kampfgenossen erhalten zu haben. ...

Damit stehen nun aber auch wir vor Entscheidung. Die Armeen im Osten müssen nach hinten unterzogen werden und in der Westfront ...

Darüber hinaus aber werden so wie im vergangenen Winter neue Verbände aufgestellt und vor allem neue und bessere Waffen ausgegeben. Der Schlag der Front nach dem Westen wird von kürzeren bis zur spanischen Grenze ...

Ich habe mich deshalb unter diesen Umständen heute; entschlossen, als Oberster Befehlshaber der deutschen Wehrmacht die Führung des Heeres selbst zu übernehmen.

Soldaten! Ich kenne den Krieg schon aus den vier Jahren des gewaltigen Ringens im Westen 1914/18. Ich habe den Schrecken fast aller großen Materialschlachten als einfacher Soldat selbst miterlebt. ...

meines Volkes gezwungen und es mit meinem fanatischen Willen als einfacher deutscher Soldat fertiggebracht, die ganze, deutsche Nation nach mehr als fünfzehnjähriger Arbeit ...

Meine Soldaten! Ihr werdet es daher verstehen; daß mein Herz ganz euch gehört, daß mein Wille und meine Arbeit unüberwindlich der Größe meines und eures Volkes dienen, ...

Was ich für euch tun kann, meine Soldaten des Heeres und der Waffen-SS, in der Frierkategorie und in der Führung, wird geschehen. Was ihr für mich tun könnt und tun werdet, das weiß ich; mit in Treue und Gehorsam folgen bis zur endgültigen Rettung des Reiches und damit unseren deutschen Volkes.

Der Herrgott aber wird den Seinigen tapfersten Soldaten nicht verweigern! Führerhauptquartier, den 19. Dezember 1941. Adolf Hitler.

Des deutschen Volkes Weihnachtsgeschenk für die Ostfront

Aufruf des Reichsministers Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels richtete am Sonnabend im Großdeutschen Rundfunk einen Aufruf an das deutsche Volk, in dem es u. a. heißt:

Ich wende mich heute an euch, um unseren Soldaten eine zusätzliche Hilfe auch der deutschen Heimat zu geben als Geschenk aller deutschen Volksgenossen an die Front!

Unsere Soldaten haben im Verlauf der Jahre 1939, 1940 und vor allem des eben zu Ende gehenden Jahres 1941 Siege von weltgeschichtlicher Bedeutung errungen. Sie trugen ihre ruhmbedeckten Fahnen durch halb Europa. ...

Nun ist der Winter gekommen; unsere Soldaten stehen in Norwegen und Holland, in Belgien, Frankreich und in den Ländern des Baltens, dazu aber im Osten in einer riesigen Front vom Weissen bis zum Schwarzen Meer, von Finnland bis zur Arktik. ...

Ungeachtete Deutsche in der Heimat werden sich gerade in diesen Tagen des unaußersichtlichen Dankes bewußt werden, den sie unseren Soldaten, vor allem der kämpfenden Front, schulden. ...

Kein Soldat ohne Winterausrüstung!

Nun gibt es aber für jedermann eine Gelegenheit, dieser kämpfenden Front ein sichtbares und sichtbareres Zeichen seiner Dankbarkeit zu bringen, der sich niemand unter uns verweigern darf und auch nicht verweigern wird:

Der Winter ist in diesem Jahr in den Gebieten des westlichen Ostens, des Südbaltens, Norwegens und Finnlands frühzeitig und mit einer Stärke hereingebrochen, wie das in normalen Jahren bisher ungewöhnlich war. ...

Eben deshalb aber verdient die Heimat keine ruhige Stunde mehr, wenn auch nur ein einziger Soldat, vor allem im Osten, im Südbalten, in Norwegen oder gar im hohen Finnland ohne ausreichende Winterausrüstung den Unbilden der Witterung ausgesetzt bliebe.

Ich weiß, daß bei der letzten Spinnstoffausrüstung die deutsche Bevölkerung alles das hergegeben hat, worauf sie im Hinblick auf die angepönte Lage auf dem Gebiete der Textilversorgung verzichten kann. ...

lernt mit den Opfern vergelten wollte, die sie vor allem in diesem Kriegswinter bringen muß. Mein, in etwas kann die Heimat helfen: Sie kann ihren Söhnen und Vätern Schutz und Geborgenheit bieten. ...

Wer zu Hause nur die Sorge um die Front als Weihnachtsgeschenk entgegen?

Was die Soldaten brauchen

Folgendes kann die Front vor allem notwendig brauchen, folgendes müssen wir ihr deshalb zur Verfügung stellen:

Unerschöpfliche, nach Möglichkeit gefüllte oder mit Pelz ausgestattete, warme Wollsocken, Socken, Strümpfe, Westen, Unterhosen oder Pullover und warme, vor allem wollene Unterzeuge, Unterhemden, Unterhosen, Leibbinden, Brust- und Rückenstücke, jede Art von Kopfbedeckung, Ohrenschützern, Pulswärmern und Armlendärmern, Pelze im weitesten Sinne des Wortes, Pelzhäute und Pelzweilen, Pelzstücke jeder Art und jeder Größe, Decken, vor allem Woll- und Pelzdecken, dicke warme Handschuhe, hier vor allem pelzgefütterte Lederhandschuhe oder Strickhandschuhe und Wollhandschuhe. ...

Nationalsozialistische Gemeinschaftshilfe

Das Fest, das in der ganzen Welt als das deutsche bekannt ist, steht vor der Tür. Zum dritten Male in diesem Jahre bleibt unseren Soldaten zu Weihnachten die Mehrheit in die Heimat, ja, sogar ein in größerem Umfang durchgeführter Urlaub nach Hause, verlagert. Was liegt nun näher, ...